

Kurzbiographie:

Jean-Antoine Nollet

Französischer Professor für Experimentalphysik

(* 1700 - † 1770)

Johann Anton Abbe Nollet¹

Nollet (Johann Anton, Abbe) geboren 19. November 1700. Seine erste Jugend ist unbekannt. Er studierte in Beauvais und widmete sich zuerst der Theologie in Paris, wo er Epister der Kirche des Greffier Taibout wurde, und wo er zuerst mit der Physik betraut wurde weil Taibout ein physikalisches Privatkabinet besaß. Zuerst arbeitete er emaillierte Wannen² bei der Lampe, in welcher er viel Kunstgeschicklichkeit entwickelte.

Bald machte er sich durch sein Arbeiten bekannt. Im Jahre 1726 verband er sich mit Clairaut³ zu einer Gesellschaft der Beförderung der Künste. Auch hier zeichnete er sich durch seine künstliche⁴ Handarbeit, besonders durch einen sehr schönen Himmelsglobus aus.

Dufay⁵ beschäftigte sich damahls mit der Electrizität, und Nollet half ihm durch 2 Jahre. 1734 machte er eine wissenschaftliche Reise nach England und Holland, wo er Muschenbroek,⁶ Allamand⁷ und andere ausgezeichnete Physiker kennen lernte.

1739 wurde er Mitglied der Academie in Paris; und zu derselben Zeit wurde er auch nach Turin gerufen um dem Herzog von Savoyen Private Lesungen in der Physik zu geben, der ihm auch alle seine physikalischen Instrumente abkaufte.

Nach seiner Zurückkunft in Paris, über gab er

¹ Jean-Antoine Nollet (* 19. November 1700 in Pimpré bei Noyon; † 24. April 1770 in Paris) war Geistlicher und der erste französische Professor für Experimentalphysik.

² Dieses Wort ist nicht klar leserlich.

³ Alexis-Claude Clairaut (* 3. Mai 1713 in Paris; † 17. Mai 1765 in Paris) war ein französischer Mathematiker, Geodät und Physiker.

⁴ Im Ms. steht: künstliche Handarbeit, recte: kunstvolle Handarbeit

⁵ Charles François Cisternay du Fay (* 1698; † 1739) französischer Physiker.

⁶ Pieter van Musschenbroek (* 14. März 1692 in Leiden; † 19. September 1761 ebenda) war ein niederländischer Mediziner und Naturwissenschaftler.

⁷ Jean Nicolas Sébastien Allamand (* 18. September 1713 in Lausanne; † 2. März 1787 in Leiden) war ein Schweizer Naturwissenschaftler.

Die Academie 3. Heftchen Memoire über die Luftveränderung.
1741 trat Des Cartes mit einigen sehr wichtigen Luftveränderungen
auf, mit welcher er seine Mikroskopien untersuchen wollte.
An. Augusten selbst ist Huygens und Buffinger mit
Abbe Nollet trat mit seinen Experimenten auf die
Fahrt der Luft. Im Jahr 1743 gab er 2 Memoiren
über die Schmelzung der Luft in Wasser in über der Luft der
Luft; und publicirte er in diesem Jahr die 2. von
Günther. "Vorlesung über Experimentalphysik" von
dem Dr. Land in Jahr 1764 erschien. Diese Arbeit
entstand lange Zeit ungenutzt geblieben, es ist in einem
sehr sorgfältigen Regeln geschrieben. In diese Arbeit sollte
er die Luft die Luft und Luft der Luft bleibt die Luft
drückt zusammen und wird. Auf die Optik Newtons
war sein Aufsatz über die Luft, die Atmosphäre werden für
sich getrennt abgehandelt. 1744 gab er Vorlesung über
Physik und die Physik. In der letzten Jahren beschäftigte
er sich sehr sorgfältig mit der Elektricität, über welche
er viele seiner Memoiren schrieb. — 1745 gab er seine
"Aufsatz über die Elektricität" in dem Journal der
prophorischen Erscheinungen. Es fand Tullius Gwynnes

der Academie 3 schätzbare Memoiren über die Luftpumpe.

1741 trat Descartes¹ mit einigen sonderbaren Behauptungen auf, mit welcher er seine Wirbeltheorie unterstützen wollte. Dagegen erhob sich Huygens² und Bilfinger³ und Abbe Nollet trat mit seinen Experimenten auf die Seite der Letzteren.

Im Jahre 1743 gab er 2 Memoiren über die Eisbildung in den Flüssen und über das Gehör der Fische; auch publizierte er in diesen Jahren die 2 ersten Bände seiner „Vorlesung der Experimentalphysik“ wo noch der 6^{te} Band im Jahre 1764 erschien. Dieses Werk wurde lange für ausgezeichnet gehalten, und es ist in einem sehr umständlichen Style geschrieben. In diesem Werk stellte er den ersten Satz auf, dass der Blitz bloss durch Electricität hervorgebracht werde.

Auch die Optik Newtons, neuen Versuche über das Licht und die Astronomie werden hier sehr gefällig abgehandelt. 1744 gab er Vorlesungen der Physik an dem Pariser Hof. In den letzten Jahren beschäftigte er sich vorzüglich eifrig mit der Electricität, über welche er viele schöne Memoiren einreichte.

1745 gab er seinen „Versuch über die Electricität“ eine Art Theorie der hier hergeführten Erscheinungen. Er fand darüber Gegner

¹ René Descartes (* 31. März 1596 in La Haye en Touraine; † 11. Februar 1650 in Stockholm) war ein französischer Philosoph, Mathematiker und Naturwissenschaftler.

² Christiaan Huygens (* 14. April 1629 in Den Haag; † 8. Juli 1695 ebenda) war ein niederländischer Astronom, Mathematiker und Physiker.

³ Georg Bernhard Bilfinger (* 23. Januar 1693 in Cannstatt; † 18. Februar 1750 in Stuttgart) war ein württembergischer Philosoph, Baumeister, Mathematiker und Theologe.

mit welcher er unsere gotemische Apistone vermittelte. In
unserem Memoir gab es über die Evolution der Flüssigkeiten,
die Lufte und die wenig ungelöst war. Laut demselben
in es ein Brief nach Malice von der es sich mit demselben
Ansprüchen über die Vesper, die Solfataras & die Sublimen
genau befaßt. 1756 ein Memoir über die Diffusion der
Gase.

Leibniz wurde die Experimentalphysik an der Universität
auf neue Art eingeführt; das König gründete die neue
Klasse der Naturwissenschaften, und gab die Nollet. Es sollte sein
seit Leibniz und andere sich alljährlich anfragen. Er wurde
Maître de Physique des experts de France Professor der
Physik in Artillerie & Senicchos & in unserm untern
öffentliche Versuchsanstalten. Die Kaiser Leibniz wurde von
Leibniz eine neue wichtige Verbesserung in der Galvani;
König der Physik geleitet. Im Jahr 1770 gab es seine "Art
des experience physik" in 3 Bänden welche Arbeit war,
möglich an der Physik der Instrumenten handelt. Leibniz
für seine neue es immer gefunden und fröhlich; aber ist unser
jüngere durchsicht ab, und er starb am 24 April 1749.

mit welchen er mehrere polemische Schriften wechselte.

Ein anderes Memoire gab es über die „Ebullition¹ der Flüssigkeiten“ die bisher noch so wenig aufgeklärt war.

Bald darauf machte er eine Reise nach Italien von der er viele interessante Nachrichten über den Vesuv, die Solfatara² und die Erdbeben zurückbrachte. 1756 in Memoire über das Auffrischen der Getränke.

Bisher wurde die Experimentalphysik an den Universitäten noch nicht öffentlich gelehrt; der König gründete die erste Stelle dieser Art, und gab sie Nollet. Er hatte hier viel Zulauf und erwarb sich allgemeines Ansehen. Er wurde „Maitre de Physik des enfantes de France“, Professor der Physik im Artillerie und Geniechor und in mehreren anderen öffentlichen Erziehungsanstalten. Bei dieser Gelegenheit verdankte man ihm eine wichtige Verbesserung in der Zubereitung des Schießpulvers.

Im Jahre 1770 gab er seine „Art des experience Physik“ in 2 Bänden, welches Werk vorzüglich von den Physischen Instrumenten handelt. Bis zu diesem Jahre war er immer gesund und thätig; aber itzt nahm seine Kraft schnell ab, und er starb am 24. April 1771.

¹ Bedeutet: Aufwallen, Sieden.

² Die Solfatara ist ein holozäner Vulkankrater im Stadtgebiet von Pozzuoli, westlich von Neapel (Italien). Der Krater hat einen Durchmesser von ca. 770 m und weist an drei Seiten steile Wände auf. Im Süden öffnet sich die Umrandung in Richtung Stadt und auf den Golf von Neapel.